

Donnerstag, 23. Juni 2016

## Eurozone: Einkaufsmanagerindizes - wer hat Angst vor dem Brexit?

■ Die Stimmung der Unternehmen in der Eurozone hat sich – gemessen an den Einkaufsmanagerindizes – im Juni nur geringfügig verschlechtert. Verglichen mit den Sorgen der Finanzmärkte im Vorfeld des Brexit-Referendums im Vereinigten Königreich blieben die Unternehmen überraschend gelassen.

■ Die Stimmung in der exportabhängigen Industrie hat sich sogar deutlich verbessert. Dagegen ging es mit den eher binnenorientierten Dienstleistungs-Einkaufsmanagerindizes abwärts.

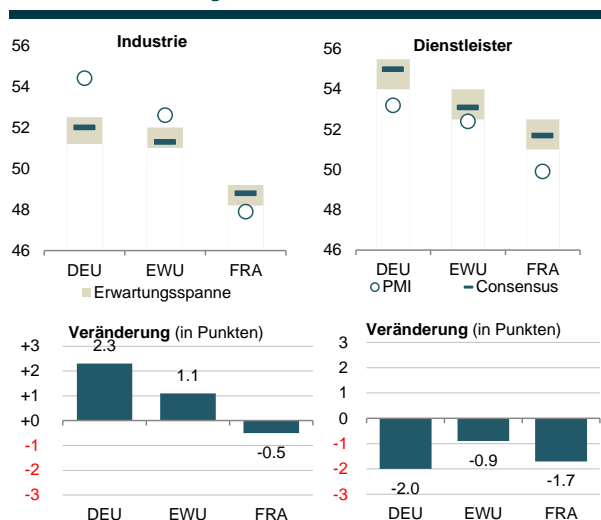
■ Betrachtet man die nun für das zweite Quartal vollständig vorliegenden Einkaufsmanagerindizes, dann zeigt sich die erwartete Abkühlung gegenüber dem Jahresbeginn. Dennoch signalisieren sie ein immer noch ordentliches Wachstum.

1. **Die Stimmung hat sich Unternehmen in der Eurozone ist – gemessen an den Einkaufsmanagerindizes – im Juni nur geringfügig verschlechtert.** Der aus den Produktionskomponenten des Industrie- und Dienstleistungsindikators zusammengesetzte Composite-Einkaufsmanagerindex sank um 0,3 Punkte auf 52,8 Punkte. **Bedenkt man die Sorgen der Finanzmärkte im Vorfeld des Brexit-Referendums im Vereinigten Königreich, blieben die Unternehmen überraschend gelassen.**

2. So ist der Einkaufsmanagerindex für die exportabhängige **Industrie** sogar deutlich um 1,1 Punkte auf einen Stand von 52,6 Punkten angestiegen und hat damit alle Erwartungen der Prognostiker übertroffen (Reuters-Median: 51,3 Punkte, Dekabank: 51,5 Punkte). **Die Unternehmen berichteten sogar von der stärksten Exportnachfrage seit Dezember 2015.** Diese positive Entwicklung zeigte sich nicht nur in *Deutschland*, wo der Einkaufsmanagerindex um 2,3 Punkte auf einen Stand von 54,4 Punkten zulegte, den höchsten Wert seit Februar 2014. Auf der Schattenseite stand einmal mehr *Frankreich*, dessen Industrieindikator auf 47,9 Punkte (-0,5 Punkte) nachgab und damit nur noch knapp oberhalb der empirischen Rezessionsschwelle (47,6 Punkte) liegt. Dass das eher hausgemachte Probleme beim derzeitigen Fußball-EM-Gastgeberland sind, werden die Einkaufsmanagerindizes der *anderen Länder* zeigen. Diese dürften im Schnitt um 0,6 Punkte zugelegt haben.

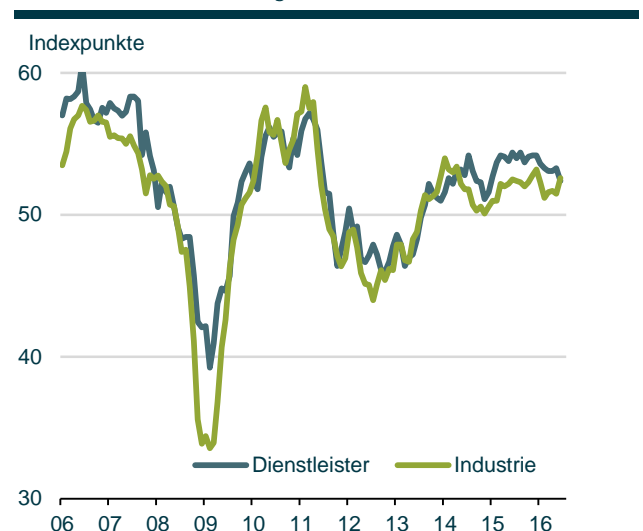
3. **Abwärts ging es mit den Dienstleistungs-Einkaufsmanagerindizes in Euroland, Deutschland und Frankreich.** Doch während der Indikator in Euroland und Deutschland mit 52,4 beziehungsweise 53,2 Punkten noch deutlich oberhalb der 50 Punkte-Marke liegt, tauchte der französische Indikator wieder unter diese Linie und signalisiert damit rezessive Tendenzen. Erfreulicher entwickelt sich der Rest der Eurozone, für den der Dienstleistungsindikator im Schnitt um 0,9 Punkte zugelegt haben dürfte.

Flash-Einkaufsmanagerindizes im Juni



Quellen: Markit, Dekabank

EWU-Flash-Einkaufsmanagerindizes



Quellen: Markit, Dekabank



**Donnerstag, 23. Juni 2016**

**4. Betrachtet man die Einkaufsmanagerindizes für das nun vollständig vorliegende zweite Quartal, dann zeigt sich die erwartete Abkühlung gegenüber dem Jahresbeginn.** Dennoch deuten die Einkaufsmanagerindizes ein immer noch ordentliches Wachstum von knapp 0,4 % in der Eurozone und von knapp 0,3 % in Deutschland an. Das schwache Abschnitten Frankreichs im zweiten Quartal und insbesondere im Juni könnte auch mit den quälenden Streiks zu tun haben. Das Land der Resistance zeigt sich unverändert reformresistent, und das wirkt sich negativ auf seine Wachstumskräfte aus.

**Autor:**

Dr. Andreas Scheuerle  
Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.